



BBU-Pressemitteilung
02.12.2016

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Bald 150. meldepflichtiges Ereignis im AKW Emsland?

(Bonn, Lingen, 02.12.2016) Nach den jüngsten meldepflichtigen Ereignissen im Atomkraftwerk Emsland (AKW Lingen 2) warnt der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) erneut vor dem Weiterbetrieb des niedersächsischen AKW in der Nähe der Grenze zu den Niederlanden. Der Verband weist darauf hin, dass es im AKW Emsland bereits rund 150 meldepflichtige Ereignisse gegeben hat. Das Bundesamt für Strahlenschutz teilt auf seiner Internetseite dazu mit, dass es im AKW Emsland seit dessen Inbetriebnahme im Jahr 1988 bis zum 30. September 2016 bereits 142 meldepflichtige Ereignisse gegeben hat.

http://www.bfs.de/DE/themen/kt/ereignisse/standorte/kkw/kkw_node.html

Im AKW Emsland gab es zudem im November 2016 mindestens zwei weitere meldepflichtige Ereignisse, so dass sich die Gesamtzahl auf mindestens 144 erhöht hat.

Der BBU fordert von der rot-grünen Landesregierung in Hannover die sofortige Stilllegung des AKW Emsland. Udo Buchholz vom Vorstand des BBU erklärt: „Den offiziellen Plänen zufolge soll das AKW Emsland noch sechs Jahre bis Ende 2022 laufen. In der Zeit kann es noch zu zahlreichen Störfällen kommen. Das muss verhindert werden.“ Grundsätzlich fordert der BBU die sofortige Stilllegung aller Atomkraftwerke und Atomanlagen.

Ende Oktober haben Anti-Atomkraft-Initiativen und Umweltverbände in Lingen mit einer überörtlichen Demonstration für den sofortigen Atomausstieg demonstriert. Die Demonstration richtete sich auch konkret gegen den Weiterbetrieb des AKW Emsland und der Brennelementefabrik in Lingen, in der Brennelemente für den Betrieb zahlreicher Atomkraftwerke, u. a. auch in Belgien, produziert werden.

Gegen den Weiterbetrieb der Atomanlagen in Lingen richtet sich auch die Lingen-Resolution, die bereits von weit mehr als 200 Initiativen, Verbänden und Parteigliederungen unterschrieben wurde. Weitere Organisationen können die Resolution noch mit unterschreiben. Mehr dazu unter <http://bbu-online.de>. Direktlink: <http://bbu-online.de/AK%20Energie/Aktuelles%20AK%20Energie/Lingen-Resolution%202016.pdf>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://bbu-online.de>, telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO2-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.